

Neue Regeln 2010

„Was hat sich geändert?“ – vereinfacht

Trikots:

Nur noch Nummern von 1-99 erlaubt, auch auf der Trikotvorderseite (nicht mehr ausschließlich Brustbereich, somit ist der Brustbereich für Werbung uneingeschränkt verwendbar)

→ keine Nummern mit 00, 01, 007 etc.

→ Trikots müssen nicht in den Hosen stecken (war aber bisher schon so, keine Änderung)

Kopftücher aus religiösen Gründen sind dann erlaubt, wenn sie keine Gefährdung für Trägerin oder Gegner darstellen. Das wurde im DHB-Bereich schon längere Zeit so akzeptiert.

Verursacht ein Torwart bei einem Gegenstoß den Zusammenprall mit dem Gegenstoßspieler, ist er zu disqualifizieren. Nur der Torwart kann diese gefährliche Situation überblicken und vermeiden, denn genau im Moment einer möglichen Ballannahme wird der Angreifer nach hinten schauen und den Torwart gar nicht wahrnehmen.

Das bedeutet also im Klartext:

wenn der Torwart bei einem gegnerischen Gegenstoß seinen Torraum verlässt und es zu einem Zusammenstoß mit dem Gegner kommt, ist der Torwart **IMMER** der verantwortliche "Übeltäter", egal ob er sich nach vorne bewegt oder still steht, und somit mit **D** zu bestrafen. Stürmerfoul ist in diesem besonderen Fall *gem. Regel 8.5 Kommentar* **NICHT** möglich.

Sperren müssen durch Kreisspieler passiv am Gegner gestellt werden. Aktive Sperren (häufig mit Gesäß, Beinen oder Armen) sind als Stürmerfoul zu werten.

Letzte Spielminute: besonders in der Schlussphase und unabhängig vom Spielstand haben die „Notbremsen“ zugenommen. Damit wollen Spieler verhindern, dass Gegner in eine klare Torwurfsituation kommen. Das wird ab 1.7.2010 grundsätzlich mit einer **Disqualifikation und Bericht** (= 2-Wochen-Sperrautomatik, unabhängig davon kann die spielleitende Stelle eine weitergehende Sperre aussprechen) geahndet.

Letzte Spielminute: Das ist besonders für Pokalspiele wichtig: die letzte Spielminute gibt es sowohl in der regulären Spielzeit (Ende 2.HZ), als auch in den jeweils 2.Halbzeiten der beiden Verlängerungen.

Ein Gesichtstreffer beim 7m am „stehenden“ Torwart hat eine Disqualifikation zur Folge. Gleiches gilt auch bei einem **direkt** ausgeführten Freiwurf am Abwehrspieler.

PASSIV-Warnzeichen: spielt hierbei die abwehrende Mannschaft weiterhin dauernd auf „Unterbrechung des Spiels“, **darf nicht auf Passiv entschieden** werden. Spielt die Abwehr dagegen möglichst regelkonform, können die SR sehr viel einfacher auf passiv entscheiden. Alle anderen Passiv-Bereiche bleiben unverändert, wurden lediglich neu strukturiert.

Vergehen von der Auswechselbank aus: greift ein zusätzlicher Spieler (oder Offizieller) bei klarer Torgelegenheit des Gegners ins Spielgeschehen von der Auswechselbank (z.B. durch Betreten des Spielfeldes) ein, so wird neben dem logischen 7m auch eine **Disqualifikation mit Bericht** (= 2-Wochen-Sperrautomatik, unabhängig davon kann die spielleitende Stelle eine weitergehende Sperre aussprechen) fällig.

Neu eingeführt wurde eine Coachingzone, die ab 3,5m von der Mittellinie bis zu einer hinteren Markierung (in Höhe 7m-Linie) reicht. Nur hier darf der Trainer dauernd coachen. So können die Helfer am Tisch die Wechselvorgänge deutlich besser einsehen. **Einschränkungen** gibt es zudem bei der Wahl der **T-Shirt-Farbe bei Offiziellen** (= nicht verwechselbar mit den Trikots der gegnerischen Mannschaft!) und **der Übergabemodalität „Grüne Karte“** für TTO. Das „Pokern um den richtigen Übergabezeitpunkt“ am Zeitnehmertisch wird nicht mehr möglich sein (= siehe auch Coachingzone).

Der Ausschluss bei „Tätlichkeit“ ist entfallen. Stattdessen wurde hierfür eine **Disqualifikation mit Bericht** eingeführt. Das führt im DHB-Bereich **automatisch** zu einer 2-Wochen-Sperre. Weitergehende Sperren können je nach Schwere des Vergehens durch die spielleitende Stelle folgen. Normale Disqualifikationen (= so genannte Matchstrafen) gibt es nach wie vor, da hat sich nichts geändert.

Hierbei ist zu beachten, dass die Schiedsrichter vor Wiederanpfeiff **beiden** Mannschaftsverantwortlichen und Z / S mitteilen müssen, dass es sich um **eine Disqualifikation mit Bericht** handelt.

Beispiele:

- Stossen **beim Gegenstoß** gegen einen vor ihm laufenden Spieler von hinten, dass er heftig an die Wand fiel und sich so verletzte, dass er behandelt werden musste.
- Stossen eines sich **im Sprungwurf** befindlichen Gegner **von der Seite / von hinten** so, dass er direkt mit dem Rücken/Gesäß auf dem Boden aufkam. Der Spieler musste lange behandelt werden.
- Schlagen eines Spieler mit der **Faust ins Gesicht**. Beide befanden sich zu diesem Zeitpunkt auf der **ballfernen** Seite
- Beleidigung oder Bedrohung eines SR, Gegenspieler, Mitspieler, Offiziellen, Zeitnehmer / Sekretär oder Zuschauers
- **Vereitelung einer klaren Torgelegenheit des Gegners** durch das **unberechtigte** Betreten des Spielfeldes **ODER** vom Auswechselraum aus.
- In der **letzten Spielminute Verhinderung** der *Ausführung eines Freiwurf /Abwurf /Einwurf/Anwurf ODER Nichtfeigebendes Balles nach einer Entscheidung gegen den Spieler*
- Umreißen / Umstoßen eines Gegenspieler in der letzten Spielminute im laufenden Spiel **hinten / von der Seite** um. Der fehlbare Spieler verhinderte somit, dass diese Mannschaft *ein Tor erzielen konnte ODER in eine Torwurfsituation kommen konnte.*

Bernd Steinebach
SR-Wart HV Westfalen

Martin Wiggershaus
SR-Lehrwart HV Westfalen